

Erfahrungen mit Kreationismus an staatlichen Schulen

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 23. Juli 2015 07:49

Zitat von Claudius

Die Bibel und der christliche Glaube ist voll von Wundern und Eingriffen Gottes in die Welt. Wie erklärst Du den Schülern z.B., dass Jesus durch den Heiligen Geist in Maria gezeugt wurde, dass Jesus über das Wasser gelaufen ist, das Brot vermehrt und den Sturm gebändigt hat, dass er Blinde sehend, Gelähmte gehend und Tote wieder lebendig gemacht hat, am Ende sogar selbst von den Toten auferstanden ist und in den Himmel auffuhr?

Naturwissenschaftlich alles Dinge der Unmöglichkeit. Wunder eben, aktives Eingreifen Gottes in die Welt, das für uns unerklärlich und unergründlich ist.

Wenn man alles in der Bibel ablehnt, was den Naturwissenschaften widerspricht, wozu dann überhaupt noch christlicher Glaube?

Also so langsam wird es abstrus. Was ich aus meinem Reliunterricht (katholisch) mitnehmen konnte, den ich im Übrigen immer sehr gut fand, ist dass wir nie davon geredet haben, dass diese "Wunder" tatsächlich geschehen sind sondern dass das immer irgendwelche Metaphern waren. Und an die Geschichte mit dem Sturm bändigen hat mit den dortigen Gegebenheiten zu tun, es gibt dort immer Stürme, die sehr kurzfristig auftreten aber auch sehr schnell wieder verschwinden. Ich kann mich bei weitem nicht daran erinnern, dass in dem Reliunterricht, den ich erinnere, derart nach der Holzhammermethode vorgegangen ist, wie einige Beiträge es hier zu vermuten lassen.

Unabhängig davon: Nur weil etwas in der Bibel steht, muss es nicht stimmen.